+++ Pressemitteilung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers +++

Landesbischof Meister zum Krieg in der Ukraine

Landesbischof Ralf Meister sagt zum Krieg in der Ukraine: "Es ist Krieg, die Nachrichten überschlagen sich und die Diplomatie ist gescheitert. Mit Fassungslosigkeit und Angst erleben wir, dass sich das Böse in Europa mit militärischer Gewalt Raum greift. Jeder Krieg ist ein Ausbruch des Bösen. Wie kann mit einem Land umgegangen werden, das sich vom Völkerrecht suspendiert und die Souveränität eines anderen Staates missachtet? Genauer: Wie kann mit Putin und einer Bande von politischen Lakaien umgegangenen werden, die von Bosheit, Enttäuschung und Größenwahn getrieben, den Weltfrieden bedrohen? Die erste Verpflichtung lautet, diejenigen zu schützen, die Opfer dieser Bosheit werden.

Im Gebet sind wir vereint mit all den Menschen, die in der Ukraine um ihr Leben und die Freiheit ihres Landes fürchten müssen.

In der Bibel lesen wir von einer ernüchternden, göttlichen Einsicht am Ende der Sintflut: "Denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf." Dass Gewalt nicht durch Gewalt zu überwinden ist, wurde damit zum wichtigsten Lernvorgang, von dem die Bibel berichtet. Und es ist zugleich die Einsicht Gottes selbst am Ende der großen Flut. Wir dürfen nicht aufhören, das Böse im Menschen einzudämmen.

Dietrich Bonhoeffer schrieb aus seiner Haft: "Gegen das Böse lässt sich protestieren, es lässt sich bloßstellen, es lässt sich notfalls mit Gewalt verhindern, das Böse trägt immer den Keim der Selbstzersetzung in sich, indem es mindestens ein Unbehagen im Menschen zurücklässt."

+++

Hannover, den 24. Februar 2022

Pastor Benjamin Simon-Hinkelmann, Pressesprecher der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers Rote Reihe 6 30169 Hannover Telefon: 0511 – 1241 399

Mobil: 0172 - 2398461

E-Mail: <u>Benjamin.Simon-Hinkelmann@evlka.de</u>

www.Landeskirche-Hannovers.de